

Auf die Plätze, fertig und klick!

Wir suchen originelle ZISCH-Klassenfotos

Augsburg Eine Zeitung ohne Bilder? Ohne Farbe? Kaum mehr vorzustellen. Bunt, kreativ und spannend muss die Zeitung von heute aussehen. Und ihr könnt uns dabei helfen. Wir suchen wieder im Rahmen von ZISCH die originellsten Klassenfotos. Dabei sind eurer Fantasie keine Grenzen gesetzt. Mitmachen können alle ZISCH-Klassen, die ein witziges Foto einschicken. Ob gefaltete Hüte aus der Zeitung oder Plakate mit verschiedenen Ausgaben der *Augsburger Allgemeinen* – wir freuen uns über jede kreative Einsendung, die uns vor den großen Sommerferien bis Juni 2010 erreicht. Und die besten Ideen werden dieses Jahr auch wieder belohnt. Die Erstplatzierten dürfen sich über 300, die Zweiten über 200 und die Dritten über 100 Euro freuen.

Und so geht's: Auf der ZISCH-Homepage könnt ihr eure Fotos in eine Bildergalerie hochladen. Das geht ganz einfach und ist genau auf unserer Online-Seite beschrieben. Zusätzlich könnt ihr die Bilder auch auf unserem Mitmachportal SERVUS veröffentlichen. Sobald alle Bilder online sind, können unsere User über das beste Foto abstimmen. Dann nichts wie los: Idee überlegen, Kamera schnappen und darauf losknipsen! (sb)

Bei uns im Internet gibt es eine genaue Anleitung zum ZISCH-Fotowettbewerb unter augsburger-allgemeine.de/zisch

Diesen tollen Zeitungsball hat uns eine Klasse im vergangenen Jahr zugesandt. Unter dem Motto „Zeitung verbindet“ haben die Schüler ganz viele Zeitungsschnipsel zusammengeklebt.

Foto: Archivbild



Von wegen altmodisch: Die Klasse 8c der Bertolt-Brecht-Realschule in Augsburg findet die Zeitung „total cool“. Gemeinsam mit Lehrerin Stefanie Dehm (rechts) setzen sie sich kritisch mit unserer Tageszeitung auseinander und haben den Deutschunterricht damit richtig aufgepeppt. Foto: Ulrich Wagner

Sie hat das ZISCH-Fieber erwischt

Projekt Besuch bei der Klasse 8c der Bertolt-Brecht-Realschule in Augsburg

VON SIMONE BRONNHUBER

Augsburg Sebastian muss nicht lange überlegen. Der Sportteil gefällt ihm besonders gut. Jeden Samstag blättert er die Zeitung so lange durch, bis er Artikel oder Bilder über seinen Lieblingsverein FC Augsburg findet. Dann nimmt der 13-Jährige sich Zeit, liest alles ganz genau und blättert dann auch schon mal zu Nicht-Sportartikeln zurück. Das macht er aber noch nicht lange. Erst seit er im Deutschunterricht vier Mal die Woche die Zeitung gelesen hat. Sebastian ist nämlich ein ZISCH-Schüler.

Seine Klasse ist die 8c, und gemeinsam mit seiner Deutschlehrerin Stefanie Dehm zählt er zu den über 1500 Klassen aus dem Verbrei-

tungsgebiet unserer Zeitung, die beim ZISCH-Projekt mitmachen. ZISCH ist die Abkürzung für „Zeitung in der Schule“ und soll Kindern und Jugendlichen helfen, sinnvoll und kritisch mit der Zeitung umzugehen. Eben auch die Klasse 8c. Die Schüler haben die Zeitung vier Wochen lang täglich im Deutschunterricht gelesen und bewertet.

Lehrerin Stefanie Dehm ist total begeistert von dem Projekt: „Es war eine spannende Zeit. Ich würde es sofort wieder machen.“ Gemeinsam wurden verschiedene Textsorten – wie etwa eine Reportage oder ein

Kommentar – unter die Lupe genommen und besprochen. „Außerdem durfte sich jeder einen Lieblingsartikel raussuchen und vorstellen. Es war total interessant zu sehen, wie unterschiedlich die Interessen sind“, erzählt Stefanie Dehm. Die Buben sollen dabei vor allem die Sportartikel, die Mädchen Klatsch- und Tratschberichte bevorzugt haben.

Auch die 15-jährige Priscilla bevorzugt die bunten Geschichten in der Zeitung. Ein Artikel ist ihr dabei in den vier Wochen besonders im Gedächtnis hängen geblieben. „Das war ein ganz großer Bericht über eine Herzoperation in der Zeitung, mit einem tollen Bild. Das hat mich total beeindruckt“, schwärmt sie. Kein Wunder: Sie möchte später

mal Ärztin werden. Priscilla und Sebastian sind sich einig: „Das Projekt war total cool, wir würden es sofort wieder machen.“ Der Unterricht sei nicht mehr so langweilig, sondern total spannend gewesen. Aber nicht nur das. Priscilla erzählt: „Mir hat es voll viel gebracht. Das Schreiben fällt mir leichter als vorher. Ich habe das Gefühl, mehr Wörter zu kennen.“

Momentan liest die zehnte Klasse der Realschule im Unterricht die Zeitung. Stefanie Dehm erhofft sich dadurch, dass ihre Schüler besser auf die Abschlussprüfung vorbereitet sind.



Die aktuelle Umfrage

» HIER SAGT IHR EURE MEINUNG

ZEITUNG IN DER SCHULE

Was habt ihr für Erfahrungen gemacht?

Hat euch ein Bild besonders gut gefallen, war ein Artikel toll geschrieben oder gab es eine Ausgabe, die euch gar nicht interessiert hat? Wir wollten von vier ZISCH-Teilnehmern wissen, wie ihnen das Projekt in der Schule gefallen hat und was für Erfahrungen sie damit gemacht haben.

Bilder/Texte: Lena Bauer, Nina Schleifer, Anja Lutz und Simone Bronnhuber



„Mir hat das ZISCH-Projekt gut gefallen, weil ich schon vorher jeden Tag die Zeitung am Morgen gelesen habe. Vor allem der Sport- und

Lokalteil interessieren mich besonders. Manche Berichte, die wir besprochen haben, fand ich nicht so interessant, aber ich würde sofort wieder mitmachen.“

Alina Ebert (16)
10. Klasse Volksschule Zusmarshausen



„Mir hat das Ganze eigentlich sehr gut gefallen, weil man die verschiedenen Textsorten einer Zeitung kennenlernt und in der Schule Zeit

zum Zeitunglesen bekommt. Zu Hause habe ich das früher nicht gemacht. Jetzt bin ich aber motiviert, mal früher aufzustehen und die Zeitung zu lesen.“

Christian Ehle (16)
9. Klasse Bona-Realschule Dillingen



„Ich lese die Zeitung schon seit der fünften Klasse und finde das Projekt toll. Am liebsten lese ich „Aus aller Welt“. Auch den lokalen Teil finde ich

gut, dort entdecke ich oft Bekannte und erfahre, was bei uns in der Gegend passiert. Zeitung lesen ist auf jeden Fall besser als Nachrichten im Fernsehen angucken.“

Lucia Zink (14)
8. Klasse Maria-Ward Gymnasium Günzburg



„Ich fand das Projekt interessant. Daheim lese ich knapp eine halbe Stunde lang jeden Tag die Zeitung, vor allem den Lokalteil. Seit ZISCH

schaue ich mir besonders den überregionalen Teil genauer an. Die Zeitung hat im Vergleich zum Internet den Vorteil, dass ich sie immer zur Hand habe.“

Matthias Heider (18)
10. Klasse Hl. Kreuz-Realschule Donauwörth